



Niederschrift zur 2. öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend, Bildung und Sport der Stadt Zossen

Sitzungstermin: Mittwoch, den 28.04.2021
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 21:46 Uhr
Ort, Raum: **Bürgerhaus Wünsdorf, Mehrzweckraum, Am Bürgerhaus 1,
15806 Zossen, Ortsteil Wünsdorf**

Anwesend sind:

Ausschussmitglieder

Herr Markus Herrmann
Frau Janine Küchenmeister
Frau Martina Leisten
Herr Marko Njammasch
Herr Max Reimann
Herr Rainer Zurawski

sachkundige Einwohner

Herr Mathias Buttler
Frau Marie Poltzin
Herr Wendelin Trautmann

Es fehlen:

sachkundige Einwohner

Frau Ariane Ullrich

Hinweis:

Die Sitzung findet als Präsenzsitzung nach § 5 der Brandenburgischen kommunalen Notlagenverordnung (BbgKomNotV) statt.

Für die allgemeine Öffentlichkeit findet im Bürgerhaus Wünsdorf, großer Saal, Am Bürgerhaus 1, 15806 Zossen, OT Wünsdorf eine Übertragung nach § 9 Abs. 1 Satz 2 BbgKomNotV statt. Der große Saal ist über die Terrasse öffentlich zugänglich. Einwohnerfragen können nur hier gestellt werden.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Wahl der/des stellv. Ausschussvorsitzenden
5. Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses vom 24.02.2021
6. Bericht aus der Verwaltung
7. Einwohnerfragestunde
8. Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder
9. Beratung und Vorstellung potentieller Kitastandorte
10. Diskussion und Beratung zur Änderung der Kita-Satzung

11. Stand Strukturierung und Grobzeitplan zur Renovierung der Gesamtschule Dabendorf und Goetheschule Zossen
12. Beratung zum Start Steuerungsgruppe "Kinder & Jugendbeteiligung" in Zossen
13. Organisationsstand der Veranstaltung "Pimp your town" in Zossen
14. Aktueller Stand zum "Integriertem Stadtentwicklungskonzept Zossen"
15. Arbeitsbericht Zukunftsstadt
16. Diskussion eines neuen Schwerpunktthemas

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden

Die Sitzung wird durch die Ausschussvorsitzende Frau Küchenmeister um 18:32 Uhr eröffnet.

zu 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass von den sechs stimmberechtigten Ausschussmitgliedern sechs anwesend sind. Die Sitzung ist somit beschlussfähig.

Die Sitzung findet als Präsenzsitzung statt. Herr Njammasch nimmt online an der Sitzung teil.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Es gibt keine Einwendungen oder Änderungsanträge zu der vorliegenden Tagesordnung.

Abstimmung: 6 / 0 / 0

zu 4 Wahl der/des stellv. Ausschussvorsitzenden

Frau Küchenmeister fragt die anwesenden Ausschussmitglieder, ob eine offene oder geheime Wahl stattfinden soll.

Frau Leisten bittet um eine geheime Wahl.

Frau Küchenmeister erklärt den Wahlzettel.

Herr Njammasch, der online an der Sitzung teilnimmt, schickt an die Verwaltung eine E-Mail mit seinem Abstimmungsergebnis.

Frau Küchenmeister bittet um Vorschläge für den stellvertretenden Ausschussvorsitz.

Frau Leisten schlägt Herrn Herrmann vor.

Herr Herrmann steht nicht als Kandidat zur Verfügung.

Herr Herrmann schlägt Herrn Njammasch vor.

Herr Njammasch erklärt, dass er zur Kandidatur bereitsteht.

Somit steht nur Herr Njammasch zur Wahl.

Frau Schwarzweller und Herr Buttler bilden die Wahlkommission.

Von 18:37 Uhr bis 18:39 Uhr findet eine Pause statt.

Der Sitzungsdienst bereitet in der Pause die Wahlzettel vor.

Frau Schwarzweller und Herr Buttler versichern sich, dass die Wahlurne leer ist und zeigen dies den Bürgern im Nebenraum und den anwesenden Ausschussmitgliedern.

Frau Küchenmeister ruft die Ausschussmitglieder einzeln und nacheinander zur Wahl auf.

Frau Schwarzweller überträgt die Stimme von Herrn Njammasch (per E-Mail abgestimmt) auf den Wahlzettel und legt diesen in die Wahlurne.

Frau Küchenmeister schließt die Wahl.

Frau Schwarzweller und Herr Buttler zählen die Stimmzettel aus.
Herr Buttler stellt die Ergebnisse vor.

Ja 4

Nein 1

Enthaltung 1

Herr Njammasch wurde mehrheitlich gewählt. Frau Küchenmeister fragt Herrn Njammasch ob er die Wahl annimmt.

Herr Njammasch nimmt die Wahl als stellvertretender Ausschussvorsitzender an.

zu 5 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses vom 24.02.2021

Es lagen keine Einwendungen gegen die oben genannte Niederschrift vor. Die Niederschrift gilt damit als angenommen.

zu 6 Bericht aus der Verwaltung

Frau Schwarzweller stellt den Bericht aus der Verwaltung an Hand einer PowerPoint Präsentation vor. Die Präsentation wird dem Urprotokoll beigelegt und wurde vorab an die anwesenden Ausschussmitglieder verteilt.

Einige Punkte der Tagesordnung werden schon im Bericht aus der Verwaltung angesprochen.

Der Bericht aus der Verwaltung umfasst folgende Punkte:

I Aktuelle Belegungszahlen

I.1 KITAs

I.2 HORT

II Goetheschule

III (alte) Gesamtschule Dabendorf

IV (neue) Gesamtschule Dabendorf

V InSEK

Potentielle Kita-Standorte

zu 7 Einwohnerfragestunde

Michaela Schreiber (möchte ausdrücklich namentlich im Protokoll erwähnt werden):

Sie beantragt Rederecht zu den Tagesordnungspunkten 9 und 11.

Sollte das Rederecht nicht gewährt werden, möchte Sie in der Einwohnerfragestunde zusätzliche Anmerkungen zu den Themen machen.

Haben die Stadtverordneten bereits Akteneinsicht zu dem Thema Ausbau der Straße bis zur neuen Gesamtschule beantragt?

Frau Küchenmeister:

Aktuell liegt ihr keine Information vor, dass jemand Akteneinsicht beantragt hat.

Frau Schreiber möchte eine eidesstattliche Versicherung abgeben und verlangt dies auch von Frau Schwarzweller.

Frau Schwarzweller:

Die Verwaltung hat nach Recherchen mit den Beauftragten gesprochen und nach Aktenlage jedem Stadtverordneten eingeladen, sich die Unterlagen anzusehen. Es hat kein Stadtverordneter Gebrauch von der Akteneinsicht gemacht.

Frau Schreiber bittet um Aufnahme in das Protokoll.

Ich erkläre in Kenntnis der Strafbarkeit einer falschen eidlichen oder uneidlichen Aussage Folgendes:

Von mir wurde in 2019 und davor liegenden Jahren das Ingenieurbüro MIC Merkel Ingenieurdesign Consult beauftragt die vorhandene Straße zur neuen Gesamtschule von der Einmündung Glienickerstraße bis zum Standort der neuen Schule auf Nutzbarkeit für den Schulbusverkehr inkl. Begegnungsverkehr zweier Schulbusse zu untersuchen und für den Fall der Erforderlichkeit der Verbreiterung der Straße entsprechende Planungen vorzuschlagen. Das Ingenieurbüro hat diese Prüfung und Planung durchgeführt, für den

Einmündungsbereich festgestellt, das lediglich ein Rad- und Gehweg zu ergänzen ist und für den Bereich ab Jägerstraße bis neue Schule eine Verbreiterung der Straße sowie ein Rad- und Gehweg erforderlich ist. Diese fertiggestellte Planung wurde den Stadtverordneten zur SVV am 04.12.2019 vorgelegt und dort bestätigt.

Vorgelesen von Frau Küchenmeister und genehmigt durch Frau Schreiber.

Frau Küchenmeister:

Über das Rederecht werden wir abstimmen und sollte dies abgelehnt werden, dann bekommen sie jeweils 3 Minuten für die Tagesordnungspunkte 9 und 11.

Rederecht zur Abstimmung:

3 x Ja

3 x Nein

0 x Enthaltungen

Frau Schwarzweller:

Sie zitiert aus einer E-Mail von Merkel Ingenieurdesign Consult: „Eine Planung der Straße bis zur Märkischen Straße/ Glienickerstraße war niemals Vertragsbestandteil und Thema“.

Frau Schreiber:

Zu Tagesordnungspunkt 9:

Wurden bereits Absprachen zu den Konditionen und Nutzung mit den Investoren getroffen?

Gibt es bereits Mietzusagen oder Verhandlungsspielräume der Objekte an die Investoren?

Wie hoch soll die Miete sein und wann wollen sie die Stadtverordneten informieren?

Wie hoch sind die Betreiberkosten bei der evangelische Kirche, die die Stadt zahlen soll?

Frau Schwarzweller:

Sowohl die Ausschüsse und die SVV werden mit einbezogen. Der Bau in Regie der Stadt ist definitiv kostenneutraler. Den Zuzug haben wir Frau Schreibers Politik zu verdanken.

Frau Schreiber:

Gab es schon Verhandlungen und ist den Investoren (die beim BBW waren) von der Verwaltung signalisiert wurden, dass diese Projekte unterstützt werden?

Zu Tagesordnungspunkt 11:

Ist dieser Ringtausch, den die Verwaltung vorhat, mit der Grundschule Dabendorf und Goetheschule, abgesprochen?

Frau Schwarzweller:

Sie konnten im Bericht aus der Verwaltung sehen, wie weit wir im Projekt stehen. Eine Konkrete Umsetzung ist noch nicht der Fall.

zu 8 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

Frau Leisten:

Der Seniorenbeirat soll neu aufgestellt werden. Wird dies in diesem Ausschuss thematisiert. Wo gab es dazu die Informationen?

Frau Küchenmeister:

Der Seniorenbeirat war laut vergangener Sitzungsprotokolle nie Thema gewesen. Dies wäre aber bei der nächsten Sitzung wünschenswert.

Frau Schwarzweller:

Das Gremium wurde bereits gewählt. Ende Mai findet die konstituierende Sitzung statt. Es wurde über mehrere Medien kommuniziert.

Frau Küchenmeister:

Nach der konstituierenden Sitzung des Seniorenbeirats könnte man den Seniorenbeirat darum bitten, sich im SJBS mal vorzustellen.

Herr Njammasch:

Wie ist die Definition der Schulbusse? Sind es kleine oder große Busse oder

Schwenkbusse? Wir müssen lösungsorientiert Arbeiten und eine schnelle Lösung finden.

Frau Küchenmeister:

Jeder kann die Akteneinsicht wahrnehmen. Ja, es ist wichtig, Kitaplätze zu schaffen, aber auch die Finanzierung muss geklärt werden. Sie spreche dazu regelmäßig mit Frau Schwarzweller und Frau Gehl. Wenn es etwas Wichtiges gibt, kommt dies mit auf die Tagesordnung.

Frau Schwarzweller:

Es ist kein Tagesgeschäft der Verwaltung, ein Mietvertrag mit einem Investor abzuschließen. Das wird in der Stadtverordnetenversammlung beraten.

Herr Buttler:

Die Einwohnerfragestunde entwickelt sich zu einer One-Man-Show. Das kostet uns alle Zeit. Wir schaffen so nichts. Sachliche Fragen sind okay. Die Einwohnerin hat das Fachwissen der letzten Jahre und dies kann man auch nutzen, aber alles andere stört.

Herr Herrmann:

Nach der Wahl wollte die ehemalige Bürgermeisterin weiter für Zossen da sein. Sie können sich doch einen Termin im Rathaus geben lassen, um dort zu helfen.

Frau Küchenmeister fragt nach der aktuellen Nutzung des Jugendclubs.

Frau Schwarzweller:

Der Jugendclub ist ein Jugendclub. Wir haben aber weiterhin die Erlaubnis, diesen als Hort zu nutzen. Der Jugendclub ist im Zukunftsprojekt vorhanden.

Frau Küchenmeister:

Müssen die Eltern, die aktuell keine Betreuung im Hort haben, trotzdem 50% Zahlen? Die anderen 50% werden ja aktuell vom Landkreis bezuschusst. Wie viele Eltern betrifft es?

Frau Schwarzweller:

Die Eltern, die keinen Platz benötigen sind von den Beiträgen befreit. Zum nächsten Mal wird es eine Auflistung geben wie hoch der Verlust ist.

Herr Njammasch:

Es gibt eine neue Verfügung, dass bei einer Inzidenz über 100 bis zu 5 Kinder unter 14 Jahren trainieren können. Vom Kreissportverbund kam die Information, dass die Trainer einen Negativtest vorweisen müssen. Wer zahlt diese Tests?

Frau Schwarzweller:

Dies muss geprüft werden.

Von 19:44 Uhr bis 19:55 Uhr findet eine Lüftungspause statt.

zu 9 Beratung und Vorstellung potentieller Kitastandorte

Frau Küchenmeister:

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde schon im Bericht aus der Verwaltung gesprochen.

Herr Herrmann:

Wo soll die Kita Kinderschloss sein?

Frau Schwarzweller:

Im ehemaligen Krankenhaus Zossen.

Frau Leisten:

Wurden bereits Zusagen an die Investoren gemacht? Wie teuer wäre es, wenn man selbst baut oder dies über die Investoren läuft? Ist bei der Theater-Kita aufgrund des Denkmalschutzes der Bau mit höheren Kosten verbunden?

Frau Schwarzweller:

Die ersten Fragen werden im nicht Öffentlichen Teil beantwortet.

Wir brauchen die Kitaplätze und wir haben Investoren. Eine Vergleichsrechnung wird angestrebt, aber wir benötigen Unterstützung.

Frau Küchenmeister:

Wenn das Thema konkreter wird, werden wir hoffentlich einen Vergleich bekommen, ob es günstiger ist selbst zu bauen oder Miete zu zahlen. Miete wird über die Laufzeit wahrscheinlich teurer sein.

Herr Klucke:

Rederecht wurde durch Frau Küchenmeister erteilt.

Welche finanziellen Auswirkungen gibt es für die Stadt?

Frau Schwarzweller:

Solange wir keine konkreten Zahlen haben, brauchen wir darüber nicht diskutieren. Später dann im FA und SJBS:

Frau Leisten:

Ist es dann nicht zu spät? Nicht dass es dann so ist wie beim Solarpark.

Frau Schwarzweller:

Bevor eine Absichtserklärung oder Ähnliches unterschrieben wird, geht dieses in die Stadtverordnetenversammlung.

zu 10 Diskussion und Beratung zur Änderung der Kita-Satzung

Die Satzung zur Benutzung von Kindertagesstätten in Trägerschaft der Stadt Zossen sowie zur Erhebung und Höhe der Elternbeiträge (Kita-Satzung) wurde am 22.04.2021 an alle Ausschussmitglieder per Post versenden.

Frau Schwarzweller stellt eine PowerPoint Präsentation zur Kitasatzung vor. Diese wurde vor der Sitzung an alle Ausschussmitglieder verteilt und wird dem Urprotokoll beigefügt. Die Präsentation umfasst folgende Punkte:

Warum muss die Kitasatzung geändert werden?

...im Detail...

I Rechtliche Grundlagen/ Einordnung

II Gesetzliche und andere Änderungen der Satzung im Überblick:

III Inhalt

Frau Küchenmeister dankt für die Übersicht. Bis zur nächsten Sitzung des SJBS am 09.06.2021 könnte sich jeder in Ruhe die Satzung ansehen.

Frau Leisten:

Unter § 4 Abs. 7 ist wahrscheinlich ein Fehler.

Im letzter Absatz in der Kitasatzung:...fehlt ein Kind entschuldigt im Zeitraum...

In der Gegenüberstellung steht allerdings unentschuldigt. Das muss in der Satzung dann geändert werden.

Herr Buttler:

Sind die Summen übergeordnet festgelegt oder ist es eine Idee der Verwaltung?

Frau Küchenmeister:

Die untere Grenze ist gesetzlich verabschiedet worden. Die 80.000 € ist unsere Entscheidung.

Herr Herrmann:

Könnte man ggf. mit dem Höchstsatz höher gehen?

Frau Schwarzweller:

Nein.

Frau Küchenmeister:

Was ist gemeint mit der Anrechnung vom BAföG? Der Teil, der nicht zur Ausbildung dient wird angerechnet und der andere Teil wird nicht angerechnet? Für Geringverdiener ist dies schön, da sie eine kostenfreie Kita haben. Wir dürfen aber auch die anderen Segmente nicht vergessen.

Frau Schwarzweller:

Ja, genau. Vorher war dies auch schon so, stand aber nicht in der Satzung. Wegen dem Gute-Kita-Gesetz wurde dies so umgesetzt. Wir müssen die Lücken schließen und die Satzung bis August anpassen. Aktuell ist die Satzung nicht rechtssicher.

Frau Küchenmeister:

Die Eingewöhnungszeit war sonst wahlweise bis zu drei Wochen. Diese ist kostenfrei. Die Mitwirkungspflicht wird so dargestellt, dass unaufgefordert Unterlagen eingereicht werden müssen. Es ist ein großer Aufwand für die Verwaltung, aber unsere Eltern sind es so nicht gewöhnt und dann könnte dies ggf. versäumt werden.

Frau Schwarzweller:

In der Vergangenheit wurden die Eltern nicht angeschrieben. Es ist gängige Praxis.

Frau Poltzen (sachkundige Einwohnerin):

Es wurde bereits anders gelebt als in der Satzung. Wenn eine lange Eingewöhnung notwendig ist, kommen die Kitas einem sehr entgegen. Die Zeit nach hinten hinaus zu zögern ist einfacher.

Frau Schwarzweller:

Der Aufwand dahinter ist auch wichtig anzusehen. Die 30 Stunden stehen zur Verfügung und sind kostenfrei.

zu 11 Stand Strukturierung und Grobzeitplan zur Renovierung der Gesamtschule Dabendorf und Goetheschule Zossen

Der Tagesordnungspunkt wurde bereits im Bericht aus der Verwaltung behandelt.

Frau Leisten:

Es gibt viele Unmutäußerungen von den Eltern. Ist es möglich, zur nächsten SJBS Sitzung die Gesamtelternvertreter einladen?

Frau Schwarzweller:

Das Thema ist noch nicht diskussionswürdig. Noch können wir keinen Plan vorweisen. Es sind nur Gerüchte und diese machen ganz Zossen verrückt. Es gibt noch keinen Plan, soweit sind wir nicht. In den letzten Jahren wurde nichts investiert. Wir sind nicht in der Planungsphase. Wir sind in der Planung der Planungsphase.

Frau Schwarzweller verlässt um 20:37 Uhr die Sitzung.

zu 12 Beratung zum Start Steuerungsgruppe "Kinder & Jugendbeteiligung" in Zossen

Frau Küchenmeister:

Bei der letzten Sitzung war Herr A. anwesend. Sie habe mit ihm telefoniert und es hat sich noch nichts geändert oder etwas Neues ergeben. Dieser TO wird mit auf die nächste Tagesordnung genommen.

zu 13 Organisationsstand der Veranstaltung "Pimp your town" in Zossen

Herr Reimann erläutert noch einmal das Planspiel und beantwortet einige Fragen dazu. In dem Planspiel werden die Jugendlichen an die Funktionen der Kommunalpolitik herangeführt. Die Kinder und Jugendlichen sollen an der realen SVV teilnehmen, wenn alle Stadtverordneten zu stimmen. Natürlich entstehen Kosten. Es gibt eine Förderung, aber nur 90 %. 990 € müssen wir dann woanders aufreiben. Wie weit der Antrag der Förderung ist, ist aktuell nicht bekannt. Es wird in den Klassenstufen 8 und 9 stattfinden (dies wird geprüft).

zu 14 Aktueller Stand zum "Integriertem Stadtentwicklungskonzept Zossen"

Frau Küchenmeister weist darauf hin, dass Frau Schwarzweller dazu etwas im Bericht aus der Verwaltung sagte. Aktuell gibt es dazu auch nicht mehr zu sagen.

zu 15 **Arbeitsbericht Zukunftsstadt**

Herr Weiß stellt sich und das Projekt der Zukunftsstadt vor.
Folgende Themen werden behandelt:
Lokale Mobilitätsstrategie 2030
Ausarbeitung Modernes Quartier Zossen bis Herbst 2022
Gemeinwohlbilanz

Zudem wird es Workshops zu folgenden Themen geben:
Zukunftswerkstatt
Effizienzhaus plus mit E-Mobilität
Digitales Bonusprogramm
Künstliche Intelligenz
Zukunftsspiele
Bilderbuchkino
Ideenbaum
Produkttest
Kulturveranstaltungen – lokal und zukunftsorientiert (Ende 15.12.2022)

Es gibt viele kleine Projekte mit kleinem Aufwand.
Der Zuwendungsbescheid vom MIL ist noch nicht da. Für das Thema Mobilitätsstrategie und Zukunftsquartier wird ein Stadtverordneter benötigt. Die Themen werden in den verschiedenen Ausschüssen und in der Stadtverordnetenversammlung besprochen.

Unter www.zukunft-zossen.de finden sie weitere Informationen.

zu 16 **Diskussion eines neuen Schwerpunktthemas**

Frau Leisten:
Die heutige Tagesordnung ist sehr komplex. Für die Zukunft haben wir viele Themen. Vielleicht sollten wir auf ein neues Schwerpunktthema verzichten.

Frau Küchenmeister:
Aktuell laufen viele Projekte, die dann auch bei uns im Ausschuss landen werden. Neue Themen lassen wir erst mal beiseite und beschäftigen uns dann damit, wenn es soweit ist.

Herr Njammasch ist nicht mehr online zugeschaltet. Somit sind 5 Ausschussmitglieder anwesend.

Frau Küchenmeister schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:13 Uhr.

Janine Küchenmeister
Ausschussvorsitzende

Carolin Peidelstein
Protokollantin (30.04.2021)

Die Sitzung wird nach einer Lüftungspause und Herstellung der Nichtöffentlichkeit ab 21:24 Uhr fortgesetzt.